

II-3069 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode

Nr. 1561/J

1985-07-12

A N F R A G E

der Abgeordneten Dr. ETTMAYER

und Kollegen

an den Bundeskanzler

betreffend Repräsentationsausgaben

Verschwendungsanfrage Nr. 100

Die sozialistische Koalitionsregierung verweigert eine Steuersenkung mit dem Hinweis auf die Kosten, setzt aber gleichzeitig ihre Politik der Verschwendung fort.

Dies beweist eine erste Auswertung der Beantwortung von Anfrageserien zur Aufdeckung von Verschwendungsfällen, die die Abgeordneten Dr. Ettmayer und Kollegen am 8. Mai 1985 im Nationalrat eingebracht haben.

- o So haben laut Auskünften der Minister, die Ausgaben der Regierungsmitglieder für Repräsentation, Lebensmittel und Verpflegung sowie für das Amtspauschale im Jahre 1984 erstmals die Milliarden-Grenze überschritten.
- o Seit 1. Jänner 1984 wurden vom Bundeskanzleramt und den Ministerien fast 200 Millionen Schilling für Regierungspropaganda ausgegeben. Spitzenreiter sind dabei Sozialminister Dallinger mit fast 45 Millionen Schilling und Gesundheitsminister Steyrer mit rund 25 Millionen Schilling.
- o Die Aufblähung der Regierung ging Hand in Hand mit der Aufblähung der Sekretariate der Minister und Staatssekretäre. Spitzenreiter bei der Aufblähung der Sekretariate sind das Handelsministerium mit fünf zusätzlichen Dienstposten seit Sommer 1983, das Familienministerium mit vier neuen Posten, was einer Verdoppelung des Sekretariats

seit Gründung des Ministeriums im Jahre 1984 gleichkommt. An dritter Stelle folgen ex aequo Gesundheitsminister Dr. Steyrer mit drei zusätzlichen Sonderverträgen und Bautenminister Dr. Übleis, der um drei Personen mehr beschäftigt als sein Vorgänger Sekanina.

Die Büros kosten die Steuerzahler rund 150 Millionen Schilling pro Jahr.

- o Weiters wurden seit Anfang 1984, laut Angabe der Ministerien, von der Republik Österreich 143 neue Dienstfahrzeuge gekauft.

Das teuerste Dienstfahrzeug, einen BMW 728, kaufte Sozialminister Dallinger mit S 534.787,-- (inklusive Mehrwertsteuer aber ohne Extras, die in den Beantwortungen verschwiegen werden). An zweiter Stelle folgt Handels- und Energieminister Dr. Steger mit einem Audi 200 Turbo Quattro um S 513.950,-- und an dritter Stelle Finanzminister Vranitzky mit einem 280 SE Mercedes um S 468.072,--.

Bei der Beantwortung der bisherigen Anfragen haben die Ressorts versucht, das wahre Ausmaß der Verschwendung zu verschleiern. So wurden auf die Fragen nach Repräsentationsausgaben nur die Nummern der Budgetansätze und nicht die tatsächlichen Ausgaben bekanntgegeben. Auf die Frage nach den tatsächlichen Kosten neuer Dienstkraftwagen nannten die Ressorts nur die offiziellen Listenpreise, ohne die Kosten der Extras anzuführen und zu begründen. Diese Form der Beantwortung von parlamentarischen Anfragen mißachtet das verfassungsmäßige Fragerecht der Abgeordneten.

Der Bundeskanzler reagierte auf die Anfrage vom 8. Mai 1985 äußerst empfindlich und polemisierte gegen Abgeordnete, die von ihrem verfassungsgesetzlichen Fragerecht Gebrauch gemacht haben. Er ließ sich sogar zur Behauptung hinreißen, daß "die

Anfragen nicht von einem sachlichen Informationsbedürfnis getragen" seien. Diese Feststellung des Bundeskanzlers erweckt unselige Erinnerungen an die Plakate der Wiener SPÖ, in denen es 1981 wörtlich hieß: "nicht unsinnige Fragen stellen".

Es steht dem Bundeskanzler nicht zu, parlamentarische Anfragen von Volksvertretern, wenn sie der Geschäftsordnung entsprechen, zu kritisieren, es ist vielmehr seine Aufgabe, dafür zu sorgen, daß korrekt geantwortet wird und daß sich auch die anderen Regierungsmitglieder an die Regeln von Demokratie und Parlament halten.

Da der Verdacht besteht, daß sich in den von den Regierungsmitgliedern in der Beantwortung der Anfragen vom 8. Mai 1985 genannten Budgetansätzen eine Fülle von Verschwendungsausgaben befinden, verlangen die unterfertigten Abgeordneten nunmehr Auskunft über die Verwendung der Mittel im Detail und richten an den Bundeskanzler folgende

A n f r a g e :

- 1) Wofür wurden die unter Post-Nr. 7232 Repräsentationsausgaben veranschlagten Mittel in den Jahren 1983 und 1984 im einzelnen verwendet (Anführung des jeweiligen Anlasses, genaue Kosten und kurze Begründung) ?
- 2) Wofür wurden die in Ihrem Ressort unter Lebensmittel und Verpflegung veranschlagten Ausgaben in den Jahren 1983 und 1984 im einzelnen verwendet (Anführung des jeweiligen Anlasses, genaue Kosten und kurze Begründung) ?

1